

Hepster expandiert nach Frankreich

Das Rostocker Insurtech-Unternehmen Hepster expandiert nach Frankreich und plant, dort in den kommenden Jahren einen Marktanteil von 30 Prozent im Segment Bike/E-Bike zu erreichen. Nach Österreich im Jahr 2020 ist dies für das 2016 gestartete Unternehmen, das Versicherungen für Fahrrad, Elektronik, Tiere, Sport und Reisen anbietet, die zweite Expansion ins Ausland.

Begleitet wird der Start in Frankreich durch den Launch des französischen Hepster-Online-Shops, der die Bekanntheit steigern und für Vertrauen bei den Kunden sorgen soll. Künftig soll der Fokus dann auch in Frankreich auf B2B-

Fintech NEWS

Kooperationen liegen: Versicherungslösungen werden direkt an digitalen Touchpoints von Geschäftspartnern angeboten und so in den Alltag und Konsumkontext integriert.

Solarisbank will Fintech-Branche weiblicher machen

Die Solarisbank hat den offiziellen Start von Futura bekannt gegeben. Hinter

der Marke steht ein unternehmens-eigenes Netzwerk für Frauen, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Geschlechter-Ungleichheit in der Fintech-Branche zu beseitigen. Gemäß der Vision von Futura, dass die Zukunft der Fintech-Branche von starken Frauen gestaltet wird, zielt das Netzwerk darauf ab, den Frauenanteil innerhalb der Solarisbank bis 2024 auf mindestens 30 Prozent auf allen Ebenen zu erhöhen.

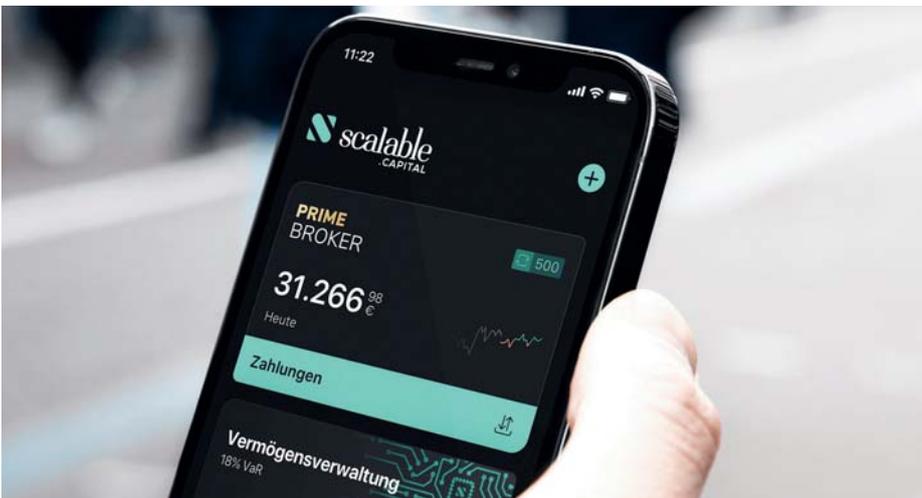
Seit der Gründung zu Jahresbeginn hat das Netzwerk hinter den Kulissen bereits mehrere Projekte ins Leben gerufen. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Organisation von Netzwerkveranstaltungen, Diskussionsrunden und Empowerment-Kursen. Frauen, die eine Karriere im Fintech-Bereich anstreben, können bei diesen Veranstaltungen von den Erfahrungen von Frauen, die bereits in diesem Bereich tätig sind, profitieren und sich untereinander vernetzen.

Auch der Einstellungsprozess bei der Solarisbank soll künftig inklusiver gestaltet werden. Unter anderem werden Personalvermittler aufgefordert, eine Mindestquote an weiblichen Bewerbern zu erreichen.

Finmatch erreicht die Gewinnzone

Die FinMatch AG hat im Jahr 2021 einen Umsatzzuwachs von mehr als 400 Prozent im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet. Das Gesamtvolumen der über die Online-Plattform angefragten Unternehmensfinanzierungen belief sich auf über drei Milliarden Euro. Damit hat das Stuttgarter Unternehmen knapp drei Jahre nach der Gründung den Break-Even erreicht und arbeitet seither profitabel. Eigenen Angaben zufolge ist Finmatch die erste Plattform zur Unternehmensfinanzierung im deutschsprachigen Raum, die den Break-Even erreicht hat und sich mittlerweile in der Gewinnzone befindet.

Das Fintech begleitet sowie unterstützt Mittelständler mit einem Jahresumsatz von mindestens fünf Millionen Euro im Finanzierungsprozess und strukturiert maßgeschneiderte Finanzierungslösungen ab einer Million Euro. Dabei stehen neben Darlehen von Banken oder anderen Kapitalgebern auch alternative Spezialfinanzierungen wie Leasing, Factoring und objektbezogene Finan-



Scalable Capital erweitert Angebot in Österreich

Scalable Capital erweitert sein Angebot in Österreich. Neben der digitalen Vermögensverwaltung, die in Österreich bereits wenige Monate nach dem Marktstart in Deutschland eingeführt wurde, bringt das 2014 gegründete Fintech nun auch seinen Neobroker und sein Krypto-Angebot „Scalable Crypto“ auf den österreichischen Markt.

Der Neobroker beinhaltet einen intuitiven Steuerbericht, der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG auf Basis der von Scalable Capital bereitgestellten Daten erstellt wird. In der auf das österreichische Steuerrecht zugeschnittenen Übersicht werden alle Arten von Kapitalerträgen oder -verlusten im Broker- und

Wealth-Depot berücksichtigt, darunter auch solche auf Derivate und Krypto-ETPs. Diese Lösung ist für österreichische Kunden kostenlos. Scalable Crypto bietet Zugang zu Krypto-Investitionen über die Börsen Xetra (Deutsche Börse) und Gettex (Börse München). Die Kryptowährungen werden in Form von Wertpapieren auf den bestehenden Depots der Kunden gehalten. Anleger müssen dafür kein separates Wallet anlegen oder ihre digitalen Coins aufwendig verwahren. Damit vereint das Krypto-Angebot von Scalable Capital den bislang oft unregulierten Handel mit Kryptowährungen mit dem regulierten Handel mit Kryptowährungen mit dem regulierten Wertpapierhandel über etablierte Börsen.

zierungen zur Verfügung. Die typischen Finmatch-Kunden erwirtschaften Umsätze zwischen 30 und 500 Millionen Euro und benötigen Finanzierungen zwischen drei und 50 Millionen Euro.

Das Fintech unterstützte mittelständische Unternehmen in der Vergangenheit bei unterschiedlichsten Projekten. Diese reichten von Investitionen in Zukunftsmärkte über die Steigerung der Energieeffizienz und die Reduzierung von Emissionen bis hin zur Liquiditätssicherung in der Corona-Krise. Dabei prüft FinMatch stets auch die Einbindung öffentlicher Fördermittel und Zuschüsse und begleitet die Unternehmen hierbei im gesamten Prozess.

Qonto erhält fünf Millionen Euro von Kunden

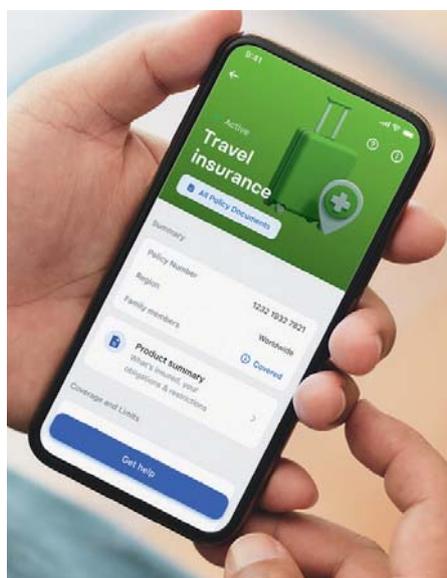
Das im Finanzmanagement für kleine und mittelgroße Unternehmen tätige Fintech-Unternehmen Qonto hat durch eine Crowdfunding-Runde unter seinen Kunden fünf Millionen Euro aufgenommen. Es war die erste paneuropäische Crowdfunding-Runde eines europäischen Einhorns. Das Unternehmen verfolgte dabei drei Ziele: eine Million Euro an Investitionen aufzunehmen, die Beziehungen zu seinen Kunden zu stärken sowie eine europäische Gemeinschaft von Unternehmern zu initiieren, die Qonto mitträgt.

Die Crowdfunding-Kampagne wurde bereits nach sechseinhalb Stunden erfolgreich geschlossen. Insgesamt beteiligten sich mehr als 1.800 Kunden des Fintechs. Aufgrund des starken Interesses wurde der Maximalbetrag des Crowdkapitals auf fünf Millionen Euro erhöht. Durchgeführt wurde die Crowdfunding-Kampagne im Rahmen einer Partnerschaft mit Crowdcube, der führenden europäischen Plattform für Investitionen in private Unternehmen.

Revolut: Reiseversicherungen von Allianz Partners

Seit April 2022 kooperieren Revolut und Allianz Partners in zunächst 31 Märkten in Europa sowie Großbritannien im Bereich der Reiseschutz-Lösungen. Revolut-Kunden mit Premium- oder Metal-Karte erhalten im Zuge der Zusammenarbeit Zugang zu einer Reihe von Reiseschutz-Leistungen von Allianz

Partners in der Revolut-App. Abgedeckt sind dabei Reiserücktritt und Reiseabbruch aufgrund von pandemischen



und epidemischen Krankheiten (inklusive COVID-19), Versicherungsschutz bei medizinischen Notfällen im Ausland, bei verlorenem oder verspätetem Gepäck sowie bei Wintersportaktivitäten.

In medizinischen Notfällen steht Kunden zudem eine 24-Stunden-Hotline und eine Reihe weiterer Leistungen von Allianz Partners zur Verfügung. Für Kunden mit einem kostenpflichtigen Konto umfasst der Versicherungsschutz Kinder oder Familienangehörige unter 17 Jahren, im teuersten Konto-Paket kommen eine erweiterte Reisehaftpflichtversicherung sowie ein Selbstbeteiligungsausschluss bei Mietwagen hinzu.

Helden.de übernimmt Tierdirekt

Das Hamburger Insurtech Helden.de erwirbt 100 Prozent der Anteile an dem Tierversicherer Tierdirekt, um so sein Angebot im wachsenden Markt für Tierkrankenversicherungen zu komplettieren. Tierdirekt – 2018 von Stephan Haverkamp gemeinsam mit Munich Re als Partner gegründet – bleibt als Marke und Anbieter bestehen. Durch den Zusammenschluss sollen jedoch Synergien genutzt werden.

Bislang umfasst das Portfolio von helden.de privaten Haftpflichtschutz für Menschen, Pferde, Hunde sowie Drohnen, einen Hausratschutz und eine

Fahrradkasko. Darüber hinaus gibt es einen Business-Bereich mit einem umfassenden Versicherungsschutz für mehr als 400 Berufe. Mit Tierdirekt kommen jetzt Tierversicherungen für Hunde-, Katzen- und Kaninchenhalter hinzu.

Credit Europe Bank kooperiert mit Raisin

Raisin und die Credit Europe Bank haben eine neue Partnerschaft im Bereich Sparprodukte gestartet. Kunden der Credit Europe Bank Niederlassung in Deutschland erhalten dabei über die Plattform Weltsparen Zugang zu Festgeldern bei Banken in der Europäischen Union. Verfügbare Tages- und Festgeldangebote werden direkt im Onlinebanking und der Mobile App der Credit Europe Bank gelistet. Hat ein Kunde ein Angebot ausgewählt, wird er auf die Weltsparen-Plattform weitergeleitet, um dort abzuschließen. Durch eine hybride Integration können die Daten des Kunden auf Wunsch bei der Kontoeröffnung direkt übernommen werden.

Württembergische kooperiert mit Finlex

Zu Beginn des zweiten Quartals 2022 hat Finlex die neue Generation seiner Online-Versicherungsplattform für Gewerbe- und Industriekunden gestartet. Sie automatisiert komplexe Abschlussstrecken und bildet durch intelligente Algorithmen wesentlich mehr Underwriting-Logik der Versicherer ab. So sind deutlich höhere Limit- und Umsatzgrenzen sowie komplexere Situationen vollautomatisch möglich.

Mit der Württembergischen Versicherung als neuem Versicherungspartner ist es Finlex zudem gelungen, die Angebotswelt zu vergrößern und die Anzahl der Anbieter auf dem digitalen Cyber-Marktplatz auf derzeit sechs Versicherer zu erweitern.

Mit der neuen Generation wandelt sich Finlex zudem vom „Wholesaler mit Plattform“ zur „Plattform mit Wholesaler“, wodurch neue wirtschaftliche Perspektiven entstehen. Mit dem Markteintritt in Österreich zu Jahresbeginn erfolgte bereits der erste Schritt der Internationalisierung.